



Berichte der Raubeobachtung

# Kreisprofil Brandenburg an der Havel

Berichtsjahr 2019



# Impressum

*Herausgeber:*

Landesamt für Bauen und Verkehr  
Lindenallee 51  
15366 Hoppegarten  
Internet: <https://lbv.brandenburg.de>

*Bearbeitung:*

Landesamt für Bauen und Verkehr  
Abteilung Städtebau und Bautechnik  
Dezernat Raumbewachung und Stadtmonitoring

Tel.: 03342 4266-3112  
Fax: 03342 4266-7615  
E-Mail: [Ina.Schust-Kiessling@LBV.Brandenburg.de](mailto:Ina.Schust-Kiessling@LBV.Brandenburg.de)

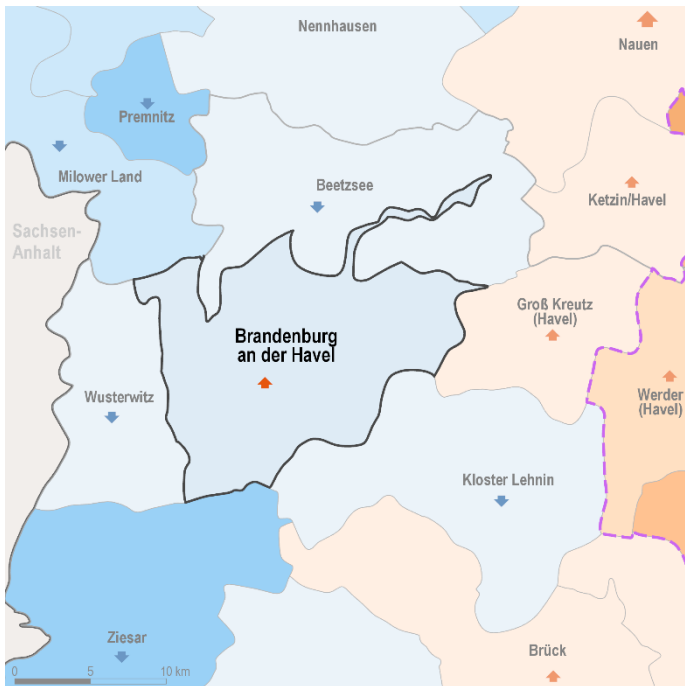
**Gebietsstand:** soweit nicht anders vermerkt, 31. Dezember 2019  
**Sachdatenstand:** soweit nicht anders vermerkt, Juni 2019 oder Dezember 2019  
**Kartengrundlagen:** Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Vervielfältigungen und Auszüge sind nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

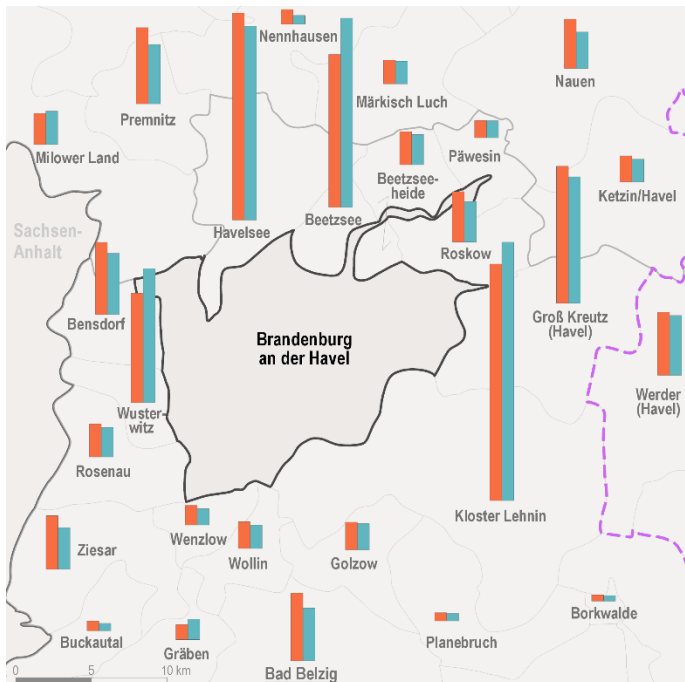
© LBV, Dezember 2021



# 2 Bevölkerung



Bevölkerungsentwicklung 2019 zu 2000 (in %)		Vorausschätzung 2030 (in %)	
30 und größer	-10 bis unter 0	20 und größer	0 bis unter 10
20 bis unter 30	-20 bis unter -10	10 bis unter 20	-10 bis unter 0
10 bis unter 20	-30 bis unter -20	0 bis unter 10	unter -10
0 bis unter 10	unter -30		



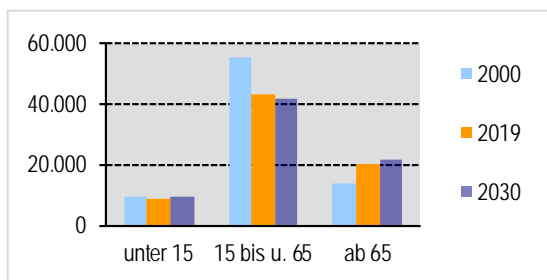
**Zu- und Fortzüge 2000 bis 2017 (ab 10 Personen)**

District	Zuzüge nach Brandenburg an der Havel	Fortzüge aus Brandenburg an der Havel
Nennhausen	~800	~400
Nauen	~600	~300
Premnitz	~500	~200
Milower Land	~400	~200
Märkisch Luch	~300	~100
Päwesin	~200	~100
Beetzsee-heide	~100	~50
Ketzin/Havel	~100	~50
Havelsee	~100	~50
Roskow	~100	~50
Groß Kreutz (Havel)	~100	~50
Werder (Havel)	~100	~50
Bendsdorf	~100	~50
Wusterwitz	~100	~50
Rosenau	~100	~50
Kloster Lehnin	~100	~50
Ziesar	~100	~50
Wenzlow	~100	~50
Wollin	~100	~50
Golzow	~100	~50
Buckautal	~100	~50
Gräben	~100	~50
Bad Belzig	~100	~50
Planebruch	~100	~50
Borkwalde	~100	~50

## 2.1 Einwohnerstruktur

- **Einwohnerzahl:** mit 72.184 EW drittgrößte Stadt des Landes Brandenburg nach Potsdam und Cottbus
- geringste **Bevölkerungsdichte** der kreisfreien Städte mit ca. 310 EW/km<sup>2</sup> auch aufgrund der vielen zum Stadtgebiet gehörenden Wald- und Gewässerflächen

Einwohner nach Altersgruppen 2019  
Vergleich 2000 und Prognose 2030 (Basis 2019)



## 2.2 Bevölkerungsentwicklung 2000-2019

- **Einwohnerückgang** um -8 % und damit geringer als CB und FF (günstigste Entwicklung aller nicht an Berlin grenzenden Kreise); seit 2015 leichte Zunahme
- anhaltend negativer, im Kreisvergleich hoher **natürlicher Saldo** (2000-2019: -94 je 1.000 EW, Landeswert: -76), ungünstigster Wert der kreisfreien Städte
- **Gesamtwanderungssaldo** 2000-2019: mit -8 Personen je 1.000 EW günstigster Wert der nicht an Berlin grenzenden LK und kreisfreien Städte
- Wanderungsverluste von 2000-2010; seit 2011 durchgängig Wanderungsgewinne vor allem aufgrund der positiven Bilanz gegenüber dem Land Brandenburg und vergleichsweise geringen Verlusten bzw. ab 2015 Gewinnen gegenüber Berlin und den alten Bundesländern
- Zeitraum 2000-2017 weiterhin starke Wanderungsverflechtungen mit PM, in geringerem Maße mit HVL und P mit Gewinnen gegenüber den beiden LK; Fortzüge auch, aber nicht nur in das Umland der Stadt (Verluste u. a. gegenüber Kloster Lehnin, Wusterwitz und Beetzsee)
- **Entwicklung in 2019:** Einwohnerzuwachs im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % bei überdurchschnittlich negativem natürlichen Saldo (-7,4 je 1.000 EW) und durchschnittlichen Wanderungsgewinnen (Saldo: 9,1 je 1.000 EW)
- Bevölkerungsvorausschätzung 2030 zu 2019: 0,4 %

## 3.1 BIP und Bruttowertschöpfung

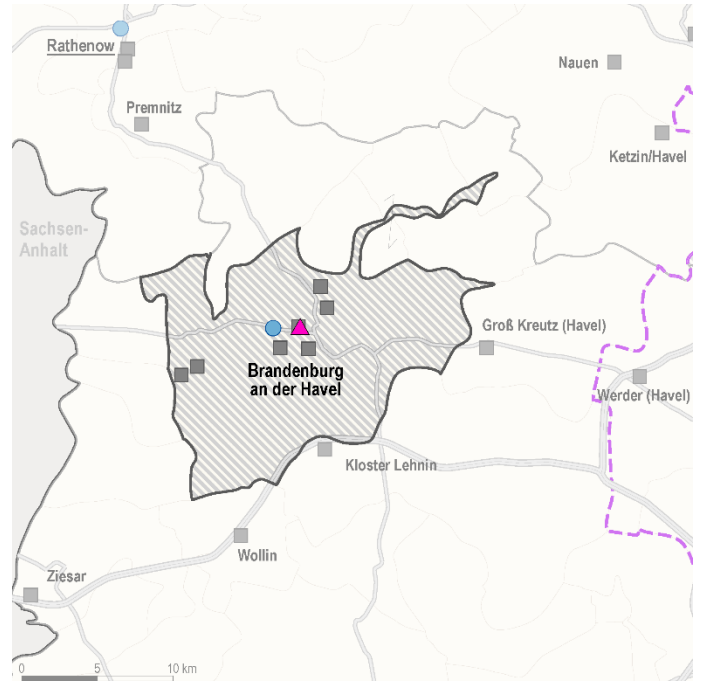
- BRB drittgeringstes **Bruttoinlandsprodukt** 2019 im Vergleich der LK und kreisfreien Städte mit ca. 2,14 Mrd. € nach PR und FF
- hinsichtlich der BIP-Entwicklung seit 2015 (+11 %) vergleichsweise unterdurchschnittlicher Zuwachs
- **BIP je Erwerbstätige**: im Kreisvergleich im unteren Mittelfeld (ca. 61 T€; Landesmittelwert: ca. 66 T€)
- **BIP je Einwohner** (s. Abb.) über dem Landesdurchschnitt von fast 30 T€, aber geringer als das der anderen kreisfreien Städte
- **Bruttowertschöpfung** 2019: im Kreisvergleich geringe 2,1 Mrd. € (unterdurchschnittliche Zunahme seit 2015); Anteil des Dienstleistungsbereiches von 72 % etwa dem Landesdurchschnitt entsprechend, im Vergleich der kreisfreien Städte mit Abstand geringster Anteil zu Gunsten des produzierenden Gewerbes

## 3.2 Umsätze und Unternehmensstruktur

- **Jahresumsatz** im verarbeitenden Gewerbe (Betriebe ab 20 Beschäftigte) 2019: mit mehr als 990 Mio. € mit weitem Abstand höchster Wert im Vergleich der kreisfreien Städte
- Anteil des **Exports** am Umsatz vergleichsweise geringe 10 % (Land: 31 %)
- im Kreisvergleich zweithöchste **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe von 122 Beschäftigten je Betrieb nach TF
- Unternehmensstruktur geprägt durch KMU, aber auch einige große Unternehmen (von den 41 Betrieben des verarbeitenden Gewerbes: vier ab 250 tätige Personen mit zwei Dritteln aller Beschäftigten)
- einer der 15 RWK des Landes; Schwerpunkte bezüglich folgender Cluster: Metall, Gesundheitswirtschaft, Verkehr/Mobilität/Logistik, IKT/Medien- und Kreativwirtschaft sowie Tourismus

## 3.3 Tourismus

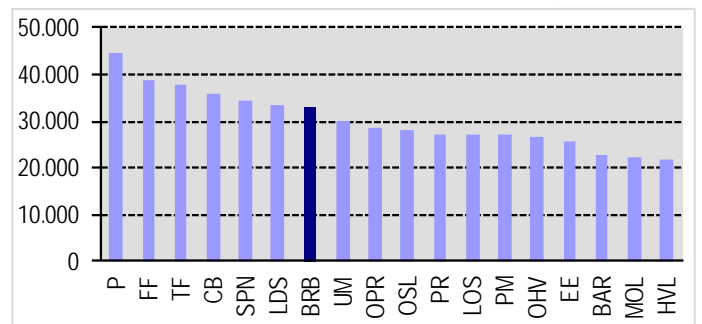
- **Reisegebiet** Havelland
- 2012-2019 stärkste Zunahme aller LK und kreisfreien Städte an Beherbergungsbetrieben (+24 %), **Gästebetten** (+37 %) und **Übernachtungen** (+60 %) insbesondere in Vorbereitung der BUGA Havelregion 2015 und positiven Folgewirkungen
- in 2019 mehr als 250.000 Übernachtungen



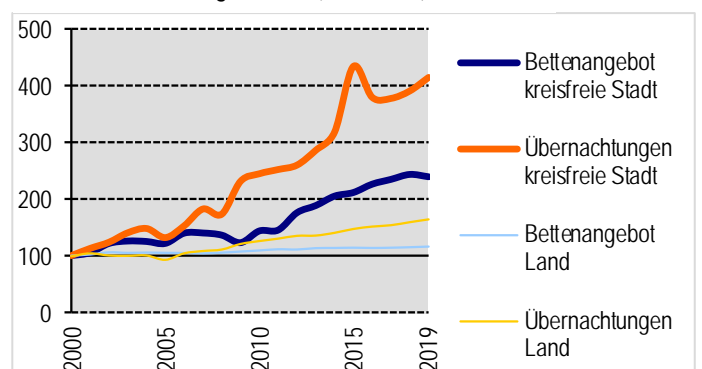
Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2021



Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2019 (in €)

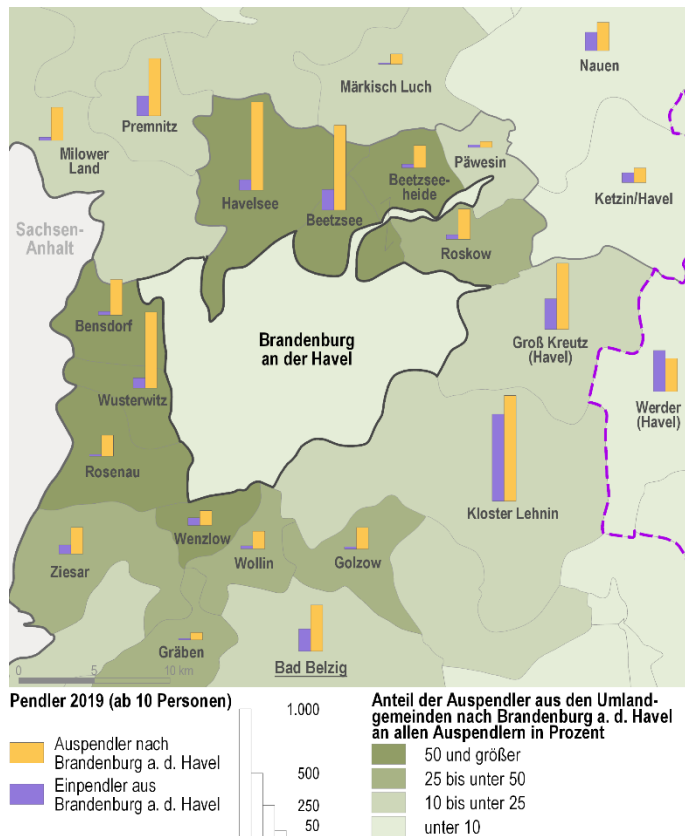
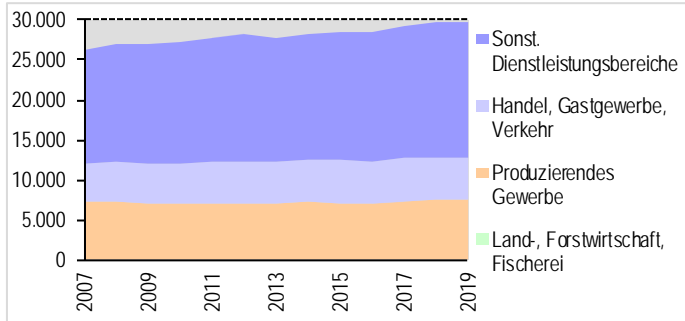


Tourismusentwicklung bis 2019 (2000 = 100)



# 4 Beschäftigung

SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort



## 4.1 Beschäftigtendaten

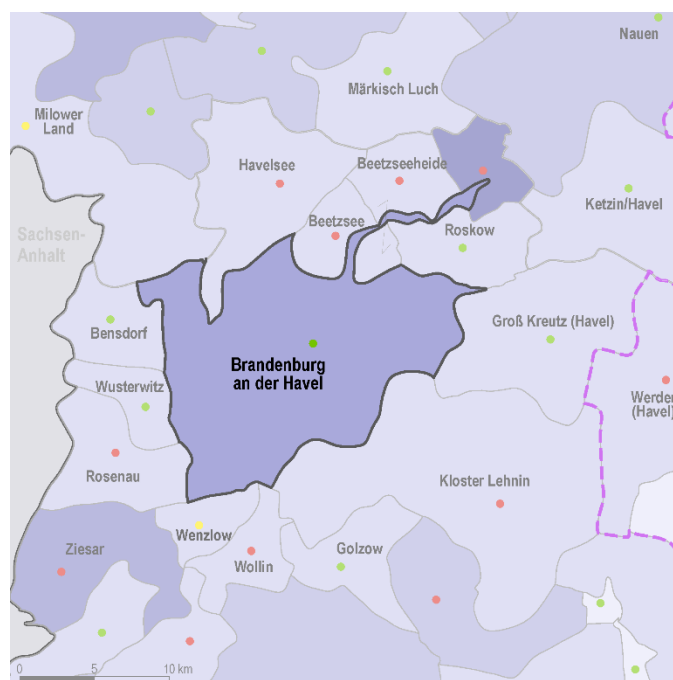
- 2019 ca. 29.700 SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, nur FF und der LK PR mit geringerer Anzahl
- **Entwicklung der Beschäftigten 2000-2019:** Zunahme von ca. 12 % und damit über dem Landesdurchschnitt von +5,5 % (von den nicht an Berlin grenzenden Kreisen stärkste Zunahme)
- überdurchschnittlich positive Arbeitsplatzentwicklung seit 2007 besonders im Bereich Dienstleistungen, darin unter anderem bei wissenschaftlichen und technischen sowie Information und Kommunikation
- Anteil der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe mit 18 % um ein Vielfaches höher als in den anderen kreisfreien Städten (ca. 2-4 %)
- **Beschäftigtendichte 2019:** mit 412 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW höher als alle LK, aber geringste der kreisfreien Städte trotz hoher Zunahme der Dichte gegenüber dem Jahr 2000 aufgrund positiver Beschäftigtenentwicklung bei gleichzeitigem Rückgang der Einwohner (2000: 334 Beschäftigte je 1.000 EW)

## 4.2 Pendlerverflechtungen

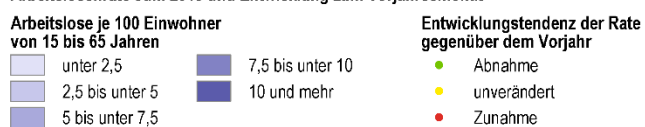
- wie alle kreisfreien Städte BRB Einpendlerzentrum
- **2019 Einpendlerüberschuss** von ca. 2.150 Personen, damit mit Abstand geringster Wert der kreisfreien Städte
- etwa 40 % der in BRB arbeitenden SV-pflichtig Beschäftigten sind Einpendler, damit **Einpendlerquote** im oberen Mittelfeld aller Kreise, aber geringste der kreisfreien Städte
- mehr als die Hälfte der fast 12.000 Einpendler aus dem Landkreis PM, ca. 20 % aus HVL sowie 9 % aus Sachsen-Anhalt
- höhere **Auspenderquote** als CB und FF, Arbeitsort von 36 % der SV-pflichtig Beschäftigten mit Wohnort BRB außerhalb der Stadt, Quote im Mittelfeld aller Kreise und kreisfreien Städte
- etwa ein Viertel der 9.860 Auspendler arbeiten im LK PM, jeweils ca. 20 % in Berlin und Potsdam sowie 10 % in HVL
- höchster Nichtpendleranteil aller Kreise: 60 % der SV-pflichtig Beschäftigten in BRB mit Wohnsitz in der Stadt

## 5.1 Arbeitslosigkeit

- von allen LK und kreisfreien Städten nach UM zweit-höchste **Arbeitslosenquote** im Juni 2019 mit 8,1 % (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Land: 5,6 %)
- Rückgang der Quote im Vergleich zum Vorjahresmonat um -0,4 %-Punkte; 2015-2019 um im Kreisvergleich hohe -3,5 %-Punkte
- bis 2003 Anstieg der **Arbeitslosenzahlen** auf über 8.600; bis 2008 starker Rückgang um über 3.000 Personen; 2008-2015 moderate und 2015-2019 stärkere Abnahme auf ca. 3.000 Arbeitslose im Juni 2019
- 38,2 % aller Arbeitslosen **weiblich**, damit geringster Anteil aller Kreise; 9,2 % aller Arbeitslosen **jugendlich**, zweithöchster Anteil aller Kreise (Land: 7,3 %)
- auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** Juni 2019: 7 %; bis auf Päwesin und Ziesar alle umliegenden Gemeinden mit geringeren Werten



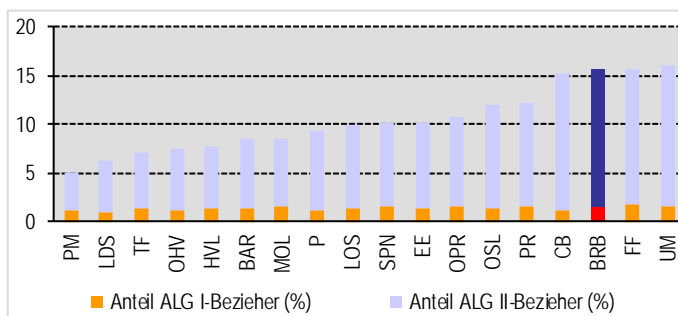
Arbeitslosenrate Juni 2019 und Entwicklung zum Vorjahresmonat



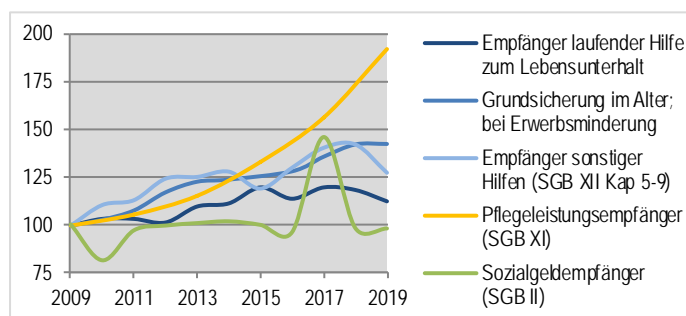
## 5.2 Transferleistungen/Sozialleistungen

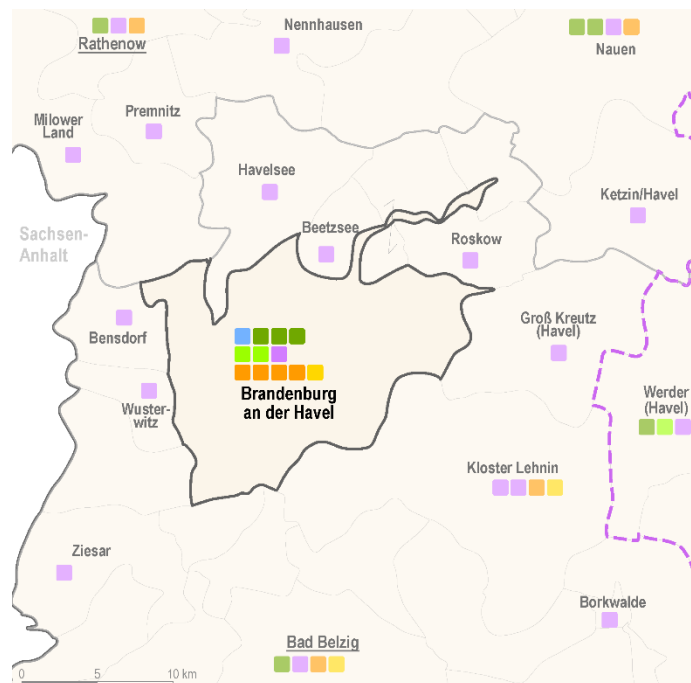
- **Arbeitslosengeld I (ALG I)**: geringster Rückgang der Bezieher gegenüber 2015 mit -7 % (Land: -15 %, Potsdam ohne Veränderung); leichte Abnahme der Quote auf 1,6 % (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter)
- Rückgang der Zahl der Bezieher von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2015 um -17 % (Land: -27 %) – geringere Abnahme nur in den kreisfreien Städten CB und P, weiterhin sehr hohe **ALG II-Quote** von 14 % (Land: 8 %)
- **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II): geringste Abnahme der Bezieher gegenüber 2015 aller Kreise (CB Zunahme); 2019 nach FF und CB dritthöchste Quote (bezogen auf die Altersgruppe) von 25 % (Land: 12,5 %)
- 2014-2019 vergleichsweise moderate Entwicklung bei Empfängern von **Leistungen nach SGB XII**, außer bei Beziehern von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung: dritthöchster Anstieg aller Kreise nach FF und HVL um 15 % (Land: 7 %)
- im Kreisvergleich mittlere Zunahme an **Pflegeleistungsempfängern** seit 2015 um 44 % auf fast 4.200 Personen, davon 20 % im stationären Bereich (hoher Anteil); Anstieg der Quote, gemessen an der Bevölkerung auf 5,8 % (Land: 6,1 %)

Anteil ALG-Bezieher an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 06/2019



Empfänger von Transfer-/Sozialleistungen – Entwicklung (2009 = 100)

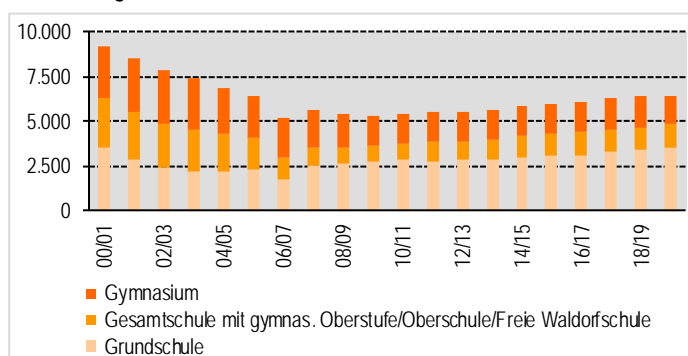




Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2019

Bildung		Gesundheit	
■ Universität	■ Gymnasium	■ Krankenhaus	
■ Hochschule	■ Oberstufenzentrum	■ Rehabilitationseinrichtung	
■ Öffentliche Bibliothek(en)			

Entwicklung der Schülerzahlen nach Schulformen



### 6.1 Überblick Daseinsvorsorge

- Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen für die Stadt selbst, aber auch mit regionaler und überregionaler Bedeutung
- Betreuungsquote **Kindertagesstätten** (01.03.2020): 58 % der Kinder unter 3 Jahren (überdurchschnittlich) und 100 % der 3- bis unter 6-Jährigen
- Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung: hoher Wert von 82 je 100 Kindern unter 12 Jahren

### 6.2 Bildung

- Rückgang der **Schülerzahl** an allgemeinbildenden Schulen gegenüber 2000 mit -29 % leicht überdurchschnittlich (Land: -25 %), aber im Mittelfeld aller Kreise und günstigere Entwicklung als in CB und FF; 2010-2019 Stabilisierung und im Folgenden überdurchschnittliche Zunahme um 19 %
- entsprechend starker Rückgang der Zahl der **Schulabgänger** bis 2010, danach Zunahme um hohe 42 % (Schuljahr 2019/20 gegenüber 2010/11; Land: +28 %); Abschlüsse mit Hochschulreife Zunahme erst ab 2015
- Anteil der Schüler\*innen an Gymnasien an allen der allgemeinbildenden Schulen bei überdurchschnittlichen 23 %
- **Berufsschüleranzahl** in 2019/20 mit ca. 1.700 im unteren Mittelfeld der Kreise liegend; 2000-2010 überdurchschnittlicher Rückgang, vergleichsweise starke Abnahme 2010-2019 von -38 %
- OSZ „Gebrüder Reichstein“ mit technischen Ausbildungsberufen, OSZ „Alfred Flakowski“ u. a. mit den Bereichen Wirtschaft/Verwaltung und Soziales
- seit 1992 **Fachhochschule Brandenburg**; 2019/20 rund 2.700 Studierende; Studiengänge auf die drei Fachbereiche Technik, Wirtschaft sowie Informatik und Medien ausgerichtet; außerdem einer der vier Standorte der **Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane** in BRB

### 6.3 Exkurs Einzelhandel

Die Einzelhandelsstruktur und Verkaufsflächen in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg wurden 2015/2016 erfasst und ausgewertet. Eine geplante Aktualisierung der Daten konnte noch nicht vorgenommen werden.



## 7.1 Verkehr

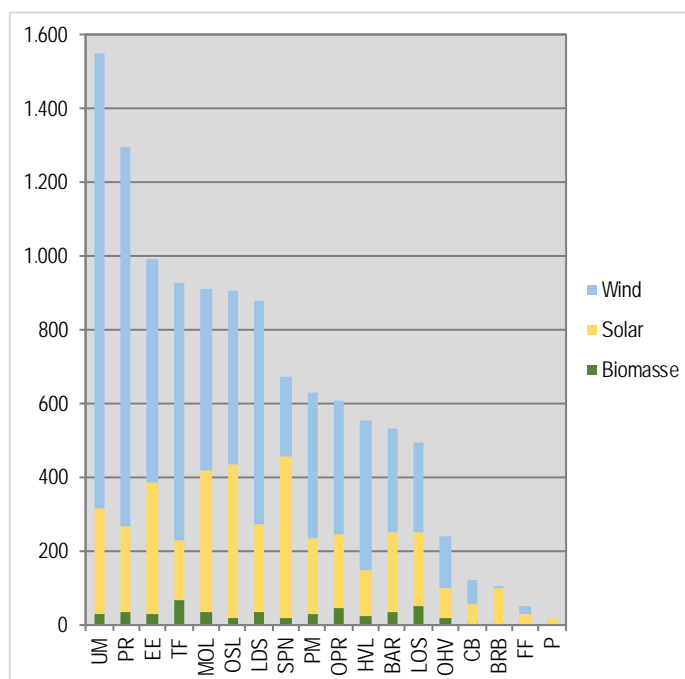
- gute Anbindung via Straße, Eisenbahn und Wasserstraße an das überregionale Verkehrsnetz, innerhalb des Verkehrskorridors Berlin-Magdeburg-Hannover; trotz der Dominanz des nahen Berlin-Potsdamer Raumes wird die Lagegunst immer besser genutzt
- geringste **Straßennetzdichte** (überörtlicher Verkehr) aller Kreise und kreisfreien Städte bezogen auf die Fläche mit einem Wert von 29 km/100 km<sup>2</sup> (Land: 41 km/100 km<sup>2</sup>) bei einer Gesamtlänge von 67 km
- BRB von allen kreisfreien Städten am weitesten von Autobahn-Anschlussstellen entfernt liegend (Innenstadt bis BAB 2 ca. 20 Minuten)
- Einbindung in das **SPNV-Netz** mit einer Regionalexpress-Linie zweimal pro Stunde (RE 1 Strecke: Berlin-Brandenburg-Magdeburg) und einer Regionalbahn-Linie (RB 51 nach Rathenow); Halt einzelner ICE-Züge (kein Systemhalt)
- in Brandenburg an der Havel einer der elf **öffentlichen Binnenhäfen** des Landes (Untere-Havel-Wasserstraße/Silokanal) mit einer Güterumschlagsleistung in 2019 von 816.000 t, damit Steigerung seit 2011 und größter Umschlag Brandenburger Häfen (vor allem Empfang von Sekundärrohstoffen und Abfällen sowie Versand von Metallen und Metallerzeugnissen)



## 7.2 Energie

- hohe **installierte Leistung erneuerbarer Energien** im Vergleich der kreisfreien Städte von über 110 MW (förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)), davon zu über 90 % elektrische Leistung (nur CB mit höheren Werten sowohl bei der Wärme- als auch bei der Stromerzeugung)
- überdurchschnittliche **Leistungsdichte** bei der Stromerzeugung von 4,5 kW/ha installierte Leistung
- installierte **elektrische Leistung** zu 94 % durch Photovoltaik (PV) – mit fast 98 MW im Vergleich der kreisfreien Städte höchster Wert
- etwa die Hälfte der installierten **thermischen Leistung** entfällt auf Wärmepumpen, ein Drittel auf Solarthermie
- für städtische Gebiete recht hohe Anzahl der installierten flächenintensiven Anlagen; u. a. gemeindeübergreifende Fläche mit Nachbarkreis

Installierte elektrische Leistung (Stromerzeugung) nach EEG 2019 (in MW)



# 8 Städtebau und Wohnen



Nationale Städtebauförderungsprogramme		Kommunen mit Einsatz von Bundes- und Landesmitteln nach Status	
<span style="color: red;">■</span>	S-Programm Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	abgeschlossen
<span style="color: orange;">■</span>	D-Programm Städtebaulicher Denkmalschutz	<input type="checkbox"/>	aktiv
<span style="color: purple;">■</span>	STUB Stadtbau	<input type="checkbox"/>	
<span style="color: pink;">■</span>	STEP Soziale Stadt	<input type="checkbox"/>	
<span style="color: lightblue;">■</span>	ASZ Aktive Stadtzentren	<input type="checkbox"/>	
<span style="color: yellow;">■</span>	KLS Kleinere Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Leitkommune)	<input type="checkbox"/>	
<span style="color: lightgreen;">■</span>	ZUST Zukunft Stadtgrün	<input type="checkbox"/>	
<span style="color: teal;">■</span>	SIQ Investitionspaket Soziale Integration im Quartier	<input type="checkbox"/>	

EU-Förderung 2014-2020 - Europäische Struktur- und Investitionsfonds	
<span style="color: brown;">■</span>	SUW Kommunale Kooperationspartner Stadt-Umland-Wettbewerb

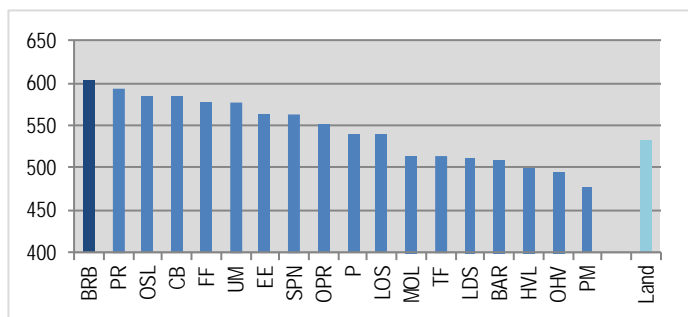
## 8.1 Städtebauförderung

- wichtigstes Förderprogramm für die Innenstadt: **D-Programm**; seit Aufnahme 1995 Maßnahmen mit Hilfe von Zuwendungen in Höhe von fast 60,7 Mio. € umgesetzt
- Zuwendungen (bewilligte Mittel) durch das Programm **STUB** seit 2002 bis 2019: über 31 Mio. € (etwa zu gleichen Teilen für Aufwertungsmaßnahmen und für Rückbau, in geringerem Maße für die Rückführung städtischer Infrastruktur); durch Rückbauaktivitäten um ca. -3.600 WE seit 2001 Reduktion des Wohnungsleerstands auf unter 4.500 WE in 2019 (Wohnungsleerstandsquote 2019: 10,4 %)
- Programm **STEP** im Stadtteil „Neubaugelände Hohenstücken“ (seit 2002) weiterhin aktiv (Gesamtzuwendung bis 31.12.2019: ca. 5,77 Mio. €)

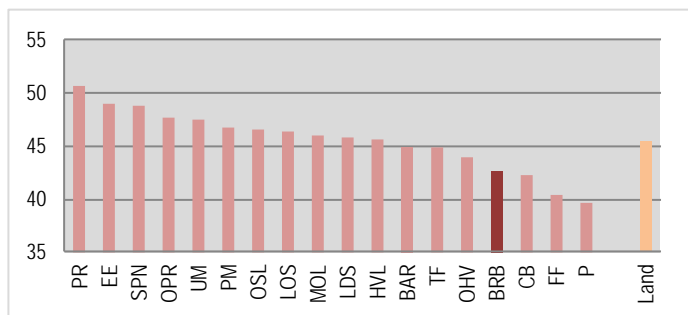
## 8.2 Exkurs Wohnungswesen

- Anzahl **Wohnungen**: ca. 43.500 WE (2019)
- Wohnraum- und Städtebauförderung**: 1991-2000 für 4.931 Miet-WE, 2001-2019 1.367 WE
- Wohnraumförderung 2007-2019**: 628 WE, davon **mietpreis-/belegungsgebunden** ca. 24 %
- Bestand an **gebundenem Wohnraum** am 31.12.2019: 1.068 WE (Vergleichswert vom 31.12.2000: 4.052 WE und Vorausberechnung 2030: 1.047 WE)
- 747 WE des gebundenen Wohnraums sind bezugsberechtigt unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenzen, d. h. mit ausgestellttem WBS-e; bei 321 WE muss die Bezugsberechtigung durch WBS-plus-60 nachgewiesen werden
- im Jahr 2019 ausgestellte **Bezugsberechtigungen**: 183 WBS, darunter 48 (26 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land: 50 %)

Wohnungen je 1.000 Einwohner 2019



Wohnfläche je Einwohner 2019 (in m²)



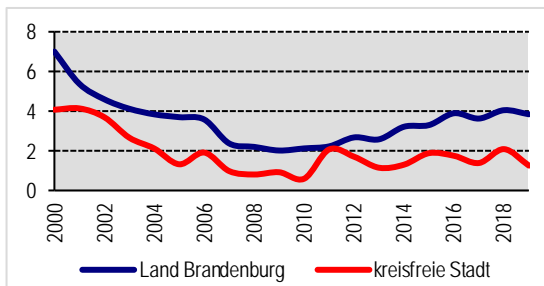
## 9.1 Landesplanung

- BRB eines der vier **Oberzentren** – nach LEP HR – Versorgungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktzentren von überregionaler Bedeutung mit Konzentration hochwertiger Raumfunktionen der Daseinsvorsorge
- BRB als Oberzentrum im WMR zugleich auch Übernahme von mittelzentralen Versorgungsfunktionen im Verflechtungsbereich mit PM und HVL

## 9.2 Bauen (Genehmigungen, Fertigstellungen)

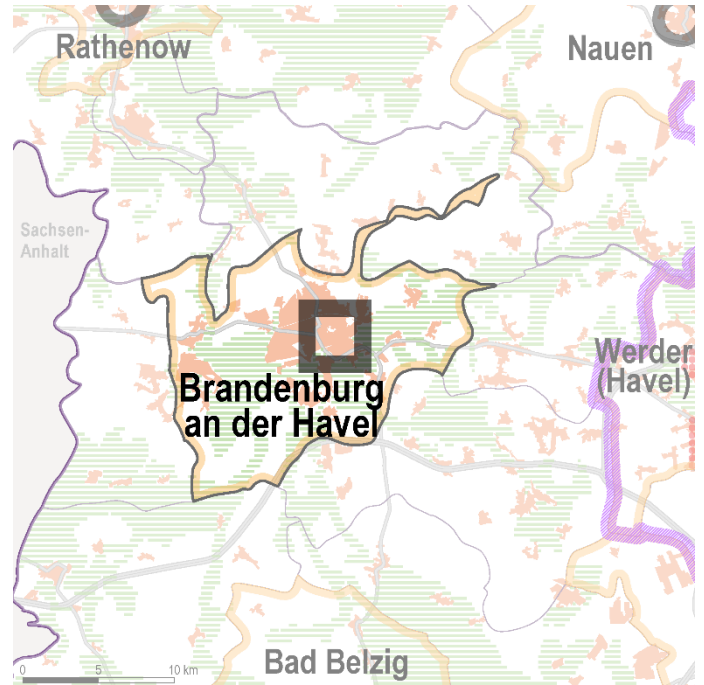
- mit über 770 ha **genehmigten Bauflächen** seit 1990 in Bebauungsplänen und VEP höherer Wert als FF und CB
- fast die Hälfte der Flächen für Gewerbe (ca. 380 ha, höchster absoluter Wert der kreisfreien Städte) und fast 40 % für Sondernutzungen
- **Baufertigstellungen WE 2000-2019**: ca. 2.850 neue Wohnungen und damit mehr als in PR, FF und EE
- davon im Kreisvergleich durchschnittliche 77 % an fertiggestellten WE in Ein- und Zweifamilienhäusern

Baufertigstellungen von Wohnungen je 1.000 Einwohner

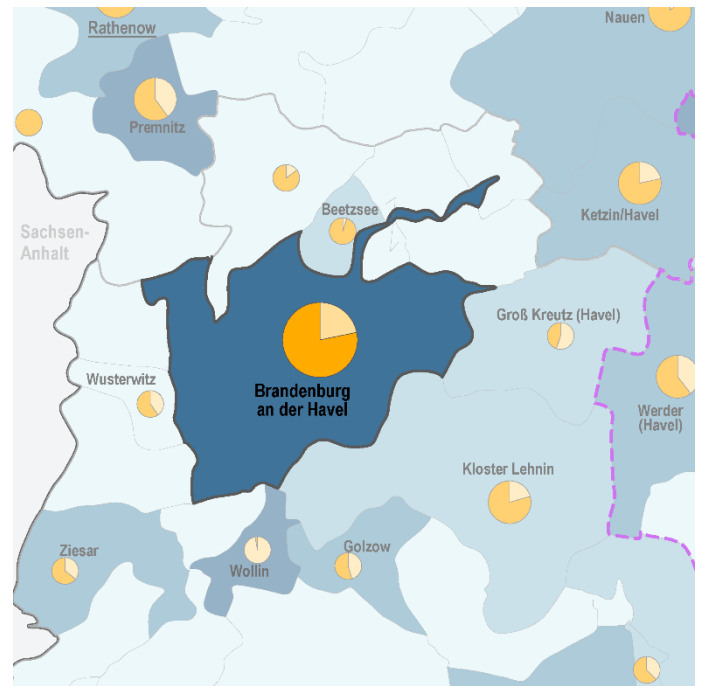
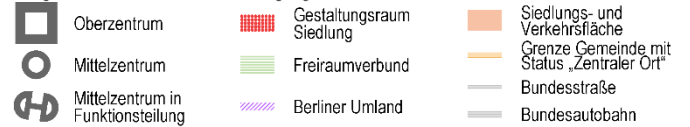


## 9.3 Gewerbliche Flächen

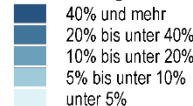
- mit über 1.000 ha **Brutto-Gewerbe**flächen höchster Wert der kreisfreien Städte
- höchster Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche mit 20 % (Land: 9,5 %, kreisfreie Städte: 16 %)
- von den ca. 840 ha gewerblichen **Nettoflächen** etwa 22 % **Potenzialflächen** (Land: ca. 27 %); absolute Potenzialfläche mit unter 200 ha im Kreisvergleich gering
- im Stadtgebiet allein sieben Industrie- bzw. Gewerbegebiete mit Bruttoflächen von über 50 ha



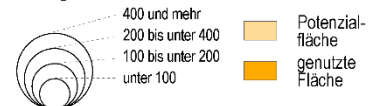
Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2019



Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar





# Anhang

Daten/Indikatoren	ME	Kreisfreie	Region	Land
		Stadt Brandenburg an der Havel	Havelland- Fläming	
Fläche 2019	km <sup>2</sup>	230	6.842	29.655
Anteil Landwirtschaftsfläche	%	29,4	47,7	48,6
Anteil Waldfläche	%	27,8	34,8	34,8
Anteil Gewässerfläche	%	17,0	3,2	3,4
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	22,2	10,7	9,5
Einwohner 12/2019 *****	1.000	72,2	802,1	2.521,9
Bevölkerungsentwicklung 2019 zu 2000 *****	%	-7,9	+10,7	-3,1
Natürlicher Saldo 2000 - 2019	je 1.000 EW	-84,2	-43,0	-72,2
Wanderungssaldo 2000 - 2019	je 1.000 EW	+5,8	+159,2	+57,0
Wanderungssaldo 2000 - 2019 zu Berlin	je 1.000 EW	-12,0	+95,6	+65,1
Einwohner 2030 (Vorausberechnung Basis 2019)	1000	72,5	842,2	2.539,2
Bevölkerungsentwicklung 2030 zu 2019 *****	%	+0,4	+5,0	+0,7
Bevölkerungsdichte 2019 *****	EW/km <sup>2</sup>	314	117	85
Siedlungsdichte* 2019 *****	EW/km <sup>2</sup>	1.414	1.095	894
SV-pflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) 6/2019	1.000	29,7	287,6	854,2
Anteil Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,3	1,6	2,3
Anteil Produzierendes Gewerbe	%	24,9	21,1	23,8
Anteil Handel, Gastgewerbe, Verkehr	%	18,3	25,6	24,3
Anteil sonstige Dienstleistungen	%	56,6	51,7	49,6
Entwicklung 6/2019 zu 6/2007	%	13,5	23,3	16,2
Beschäftigtendichte** 6/2019	je 1.000 EW	411,3	360,2	339,4
Auspendler 6/2019 über Kreisgrenzen	1.000	9,9	174,0	476,8
darunter nach Berlin	%	21,0	48,5	46,7
Auspendlerquote (AP-Anteil an WO-Beschäftigte) 2019	%	35,8	53,7	47,8
Einpendler 6/2019 über Kreisgrenzen	1.000	12,0	137,2	332,1
darunter aus Berlin	%	4,8	28,8	26,6
Einpendlerquote (EP-Anteil an AO-Beschäftigte) 2019	%	40,4	47,7	38,9
Pendlersaldo 6/2019 über Kreisgrenzen	1.000	2,1	-36,8	-144,7
Arbeitslose 12/2019	Anzahl	2.807	20.344	73.372
Anteil arbeitsloser Frauen	%	40,5	41,7	43,0
Arbeitslosenquote*** 12/2019	%	7,6	4,7	5,5
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	-0,8	-0,3	-0,4
Entwicklung zu 12/2014	%-Punkte	-4,9	-2,7	-3,4
Bruttoinlandsprodukt 2019	Mio. Euro	2.385	26.094	74.793
Entwicklung zum Vorjahr	%-Punkte	+2,9	+5,3	+3,1
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2019 *****	1.000 Euro	33,1	33,0	29,7
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2019	1.000 Euro	61	67	66
Angebotene Gästebetten 2019	Anzahl	1.822	22.201	86.466
Entwicklung Gästebettenangebot 2019 zu 2000	%	+142,0	+17,4	+16,7
Gästeübernachtungen 2019	1.000	250	3.737	13.975
Entwicklung Gästeübernachtungen 2019 zu 2000 ****	%	+317,7	+63,8	+66,6
Baufertigstellungen: Wohnungen 2000 bis 2019	Anzahl	2.847	70.673	180.823
Wohnungsbestand 2019	1.000	43,5	410,9	1.339,6
Wohnungen je 1.000 Einwohner 2019	Anzahl	603	514	532
Genehmigte Bauflächen in B-Plänen 2019	m <sup>2</sup> /EW 2018	107,0	184,2	225,5
Genehmigte gewerbliche Bauflächen 2019	ha	379	4.555	12.640
Genehmigte Wohnbauflächen 2019	ha	93	4.521	11.277

\* Einwohner je km<sup>2</sup> Siedlungs- und Verkehrsfläche

\*\* sv-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner

\*\*\* auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen

\*\*\*\* eingeschränkt vergleichbar (Daten vor 2009 ohne Camping)

\*\*\*\*\* Fortschreibung auf Basis Zensus

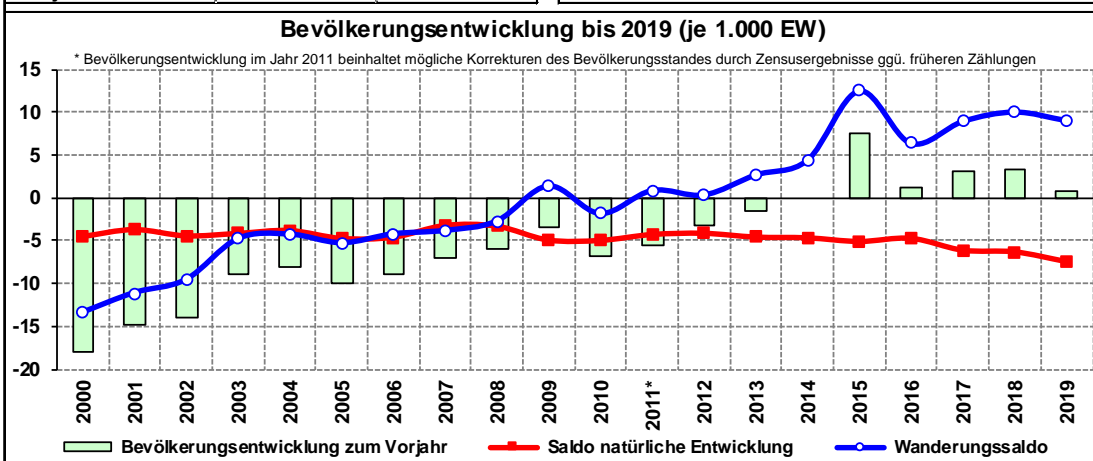
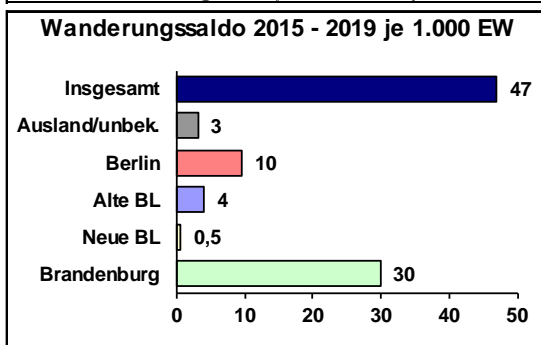
## Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel

Fläche: 230 km<sup>2</sup>      Region: Havelland-Fläming      Amtsangehörig: nein  
 Bevölkerungsdichte 2019: 314 EW/km<sup>2</sup>  
 Zentralortfunktion lt. LEP HR: Oberzentrum      Berliner Umland lt. LEP HR: nein  
 Regionaler Wachstumskern: Brandenburg an der Havel

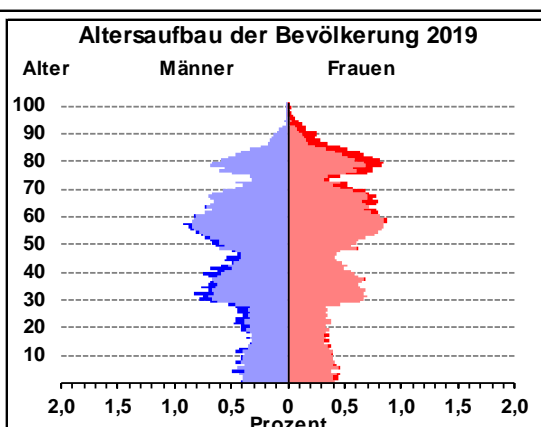
Bevölkerung	Personen	1990 = 100
1990	92.601	100
2000	78.404	85
2010	71.778	78
2014	71.032	77
2019	72.184	78

Wanderungssaldo	2001 - 2019	2015 - 2019
Ausland/unbek.	834	219
Land Berlin	- 932	687
Alte Bundesländer	- 2.640	291
Neue Bundesländer	- 117	35
Land Brandenburg	3.307	2.143

Bevölkerungs-entwicklung	2019 zu 2000 Personen	2019 zu 2014 Personen
natürlich absolut	- 6.531	- 2.133
je 1.000 EW	- 89	- 30
räumlich absolut	452	3.375
je 1.000 EW	6	47
Bestandskor- rekturen absolut	- 141	- 90
gesamt	- 7,9%	1,6%
absolut	- 6.220	1.152
je 1.000 EW	- 85	16



Altersgruppen	2019 Anteil in %	2019 zu 2000 Entw. in %
bis unter 18	14,3	- 15,8
18 bis unter 30	10,2	- 32,7
30 bis unter 50	24,5	- 27,2
50 bis unter 65	23,2	- 2,0
65 und älter	27,7	45,4



Männer je 100 Frauen	2000	2019
18 bis unter 30	119	122
30 bis unter 40	112	113

Altersquotienten*	2000	2019
Jugendquotient	28,6	28,0
Altenquotient	27,4	49,1

**Durchschnittsalter Bevölkerung insgesamt**

Jahr 2000: 43,2 Jahre      Jahr 2019: 48,0 Jahre

\* unter 20 Jahre bzw. ab 65 Jahre je 100 im Alter 20 bis unter 65 Jahre

Diff. rundungsbedingt bzw. infolge Bestandskorrekturen und/oder Gebietsveränderungen, ab 2011 Daten Fortschreibung Zensus

# Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Gesetz- und Ordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietpreisbegrenzungsverordnung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung (MietbegrenzV) vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Kappungsgrenzenverordnung: Verordnung zur Bestimmung der Gebietskulisse zur Senkung der Kappungsgrenze gemäß § 558 Absatz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (KappGrenzV) vom 28.08.2019 (GVBl. II Nr. 65), Inkrafttreten: 01.09.2019; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2019 nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 – Zuarbeiten bis 11.06.2019) und eigene Berechnungen
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten; Informationen zu RWK: Wirtschaftskluster und Branchenschwerpunkte)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (Bevölkerungsvorausberechnung; VLP; Stadumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2019; Gewerbeflächenpotenziale; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2019 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 – Zuarbeiten bis 11.06.2019 sowie auf Angaben zu freiwilligen Verlängerungen von Bindungen gem. Rahmenverträgen bzw. Vereinbarungen"… zur Absicherung der Bereithaltung und Vergabe von Wohnungen ... an Inhaber von Wohnberechtigungsscheinen" zum Stichtag 31.12.2019; außerdem im Anhang: Entwicklung der Wohnbevölkerung bis 2019, Kreis- und Städteübersichten)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, KV aus Erhebung durch IPG, EU-Förderung im Zusammenhang mit dem Stadt-Umland-Wettbewerb; Mietpreisbegrenzungsverordnung; Kappungsgrenzenverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB): Regionale Innovationsstrategie des Landes Brandenburg; Clusterschwerpunkte sowie Daten zur installierten Leistung Erneuerbarer Energien
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften im Land Brandenburg)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)
- Zukunftswerkstatt Lausitz: Potenzialstudie für den intermodalen Güterverkehr in der Wirtschaftsregion Lausitz. 2019

# Quellenverzeichnis

## Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2014-2020; © GeoBasis-DE/LGB 2019, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten (siehe Sachdaten).

## Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2016 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg liegt differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten vor. Die Vorausschätzung (Ämter, Verbandsgemeinden und amtsfreie Gemeinden) wird bis zum Jahr 2030 abgebildet. Die Vorausschätzung basiert auf der mittleren Variante der Vorausberechnung mit dem Sachdatenstand 31.12.2019 und dem Gebietsstand 01.01.2021.

Folgende Gebietsstandsänderungen erfolgten nach 2019 bis zum 01.01.2021: Die Städte Bad Liebenwerda, Falkenberg/Elster, Mühlberg/Elbe und Uebigau-Wahrenbrück bilden als Ortsgemeinden seit dem 01.01.2020 die Verbandsgemeinde Liebenwerda. Die Gemeinde Schöneberg ist zum 01.01.2021 vom Amt Oder-Welse in die Stadt Schwedt/Oder gewechselt. Der Gebietsstand 01.01.2021 findet sich daher in der Karte zur Bevölkerungsentwicklung und in den entsprechenden Textpassagen.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2021, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2019 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschnidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschnidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).



# Quellenverzeichnis

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner\*innen von 15 bis 65 Jahren.

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher\*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher\*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Daten für Empfänger\*innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII liegen für 2015 nicht auf Kreisebene vor; daher der Vergleichswert 2014 für Empfänger\*innen von Transferleistungen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2020 verwendet.

Schüler\*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler\*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2019 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2019. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 09/2020 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2019). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2018 bis 2020.



# Abkürzungsverzeichnis

## Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

## Verwendete Abkürzungen

AFS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BAB	Bundesautobahn
BbgWoFG	Brandenburgisches Wohnraumförderungsgesetz vom 05.06.2019
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BL	Bundesländer
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
ELER	Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ESF	Europäischer Sozialfonds
ESI	Europäische Struktur- und Investitionsfonds (EFRE, ELER und ESF)
ETTC	Euro Transport & Trade Center Frankfurt (Oder)
EU	Europäische Union
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GVZ	Güterverkehrszentrum
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
KappGrenzV	Kappungsgrenzenverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebietskulisse zur Senkung der Kappungsgrenze gemäß § 558 Absatz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuches (Inkrafttreten: 01.09.2019)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

# Abkürzungsverzeichnis

KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)
KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung (Inkrafttreten: 01.01.2016)
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PV	Photovoltaik
RWK	Regionale Wachstumskerne
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIO	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SUW	Stadt-Umland-Wettbewerb (EU-Förderperiode 2014-2020 mit den Struktur- und Investitionsfonds EFRE, ELER und ESF)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WBS	Wohnberechtigungsschein
WBS-e	Wohnberechtigungsschein über die Einhaltung der Einkommensgrenzen nach § 9 Abs. 2 WoFG bzw. nach § 22 Abs. 2 BbgWoFG
WBS-plus-20	Bescheinigung über die Überschreitung der Einkommensgrenzen nach WoFG um max. 20 %
WBS-plus-40	Bescheinigung über die Überschreitung der Einkommensgrenzen nach WoFG um max. 40 %
WBS-plus-60	Bescheinigung über die Überschreitung der Einkommensgrenzen nach WoFG um max. 60 %
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WE, Miet-WE	Mietwohnungen
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz) vom 13.09.2001
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)